

KOPFUMFANG



Ihre Kopfgröße bestimmen Sie, indem Sie ein flexibles Maßband etwa einen Fingerbreit (ca. 2 cm) über den Augenbrauen so um den Kopf legen, dass Sie den größten Kopfumfang erfassen. Der gemessene Wert stellt Ihren Kopfumfang dar.

HELMGRÖSSE

Marushin Helme werden in sechs Größen gefertigt. Anhand der folgenden Tabelle können Sie die richtige Größe für Sie herausfinden:

Kopfgröße in cm	Helmgröße
53-54	XS
55-56	S
57-58	M
59-60	L
61-62	XL
63-64	XXL

Falls die Kopfgrößenmessung einen Wert ergibt, der zwischen zwei Helmgrößen liegt, empfehlen wir, zuerst die kleinere Größe zu probieren.



SITZ DES HELMES

Überprüfen Sie bei aufgesetztem Helm und geschlossenem und richtig eingestelltem Kinnriemen, ob Ihr Helm die für Sie richtige Größe aufweist und korrekt sitzt.

Prüfen Sie, ob alle Polster der Innenausstattung straff, aber ohne zu drücken an Ihrem Kopf anliegen:

- *Kopfpolster*
- *Wangenpolster*
- *Stirnpolster*

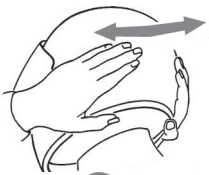
Sollten Sie einen störenden, wenn nicht sogar schmerzhaften Druck verspüren, probieren Sie die nächstgrößere Helmgröße.

Kontrollieren Sie, ob der Helm Ihnen ein ausreichend großes peripheres Sichtfeld gewährt. Seitliche Einschränkungen der Sicht treten konstruktionsbedingt bei jedem Helm auf, sollten aber nicht als störend oder wahrnehmungseinschränkend empfunden werden.



Halten Sie den aufgesetzten Helm fest zwischen Ihren Händen und bewegen Sie den Helm rauf und runter. Greifen Sie den aufgesetzten Helm am Kinnenteil und versuchen Sie ihn nach hinten vom Kopf zu ziehen. Gelingt Ihnen das, dann ist der Helm zu groß oder der Kinnriemen zu weit eingestellt. Bitte benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit eine kleinere Größe bzw. stellen Sie den

Kinnriemen neu ein.



Versuchen Sie auch, den Helm zu drehen. Bei diesen Bewegungen sollten Sie spüren, wie Ihre Kopf- und Gesichtshaut bewegt wird. Lässt sich der Helm zu einfach bewegen, dann ist der Helm zu groß! Probieren Sie eine kleinere Größe.

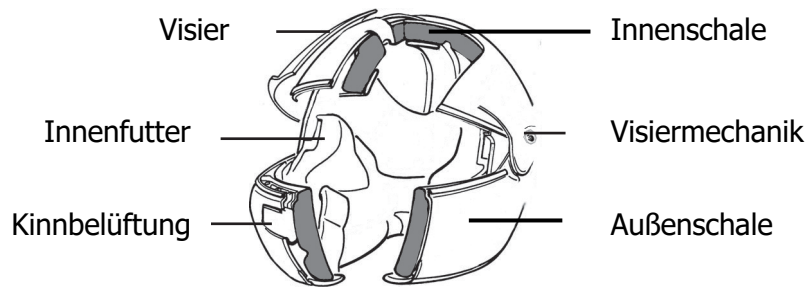


Fassen Sie den Helm mit beiden Händen im hinteren Bereich und versuchen Sie, den Helm nach vorne über den Kopf zu drehen. Lässt sich der Helm so vom Kopf ziehen, ist entweder der Kinnriemen zu weit eingestellt oder der Helm zu groß. Stellen Sie den Kinnriemen neu ein bzw. wählen Sie eine kleinere Helmgröße.

Wiederholen Sie die Prüfschritte so lange, bis Sie den für Sie richtigen Helm bzw. die passende Helmgröße gefunden haben.



Aufbau eines Helms



SCHALEN

Die Helm-Außenschale verbindet eine aerodynamisch optimale Form mit konsequentem Schutz. Sie besteht aus einer in einer speziell von Marushin Ingenieuren entwickelten in FCH-Technik gefertigten Fiberglas Verbindung, die dem Helm die für den Schutz notwendige hohe Festigkeit verleiht.

Warnung:

Der Schutzhelm ist für die Absorption nur einer Stoßeinwirkung ausgelegt. Nach einem Sturz, Unfall oder nach einer sonstigen Krafteinwirkung muss der Helm ausgetauscht werden.

Die Helm-Innenschale ist zur Optimierung der Stoßdämpfungseigenschaften mehrteilig aufgebaut. Durch diese komplexe Segmentierung wird eine bessere Kraftaufnahme und -verteilung erreicht und Ihnen ein Höchstmaß an Sicherheit geboten. Die großen Seitenteile sorgen für optimalen und angenehmen Sitz des Helmes.



RÜCKHALTESYSTEM



Das Marushin-Rückhaltesystem besteht aus einem Kinnriemen, der zusätzlich mit Nackenbändern am hinteren Teil der Helmschale gesichert ist.

Einstellung des Kinnriemens

Die Länge des Kinnriemens wird variiert durch vermehrten oder verringerten Durchzug des Kinnriemenbandes durch die Metallschnalle. Stellen Sie die Länge des Kinnriemens so ein, dass der Kinnriemen fest, aber noch bequem unter dem Kinn anliegt und fixieren Sie das Kinnriemenende per Halterungsschleufe mit der Komfort-Kinnriemenunterlage.

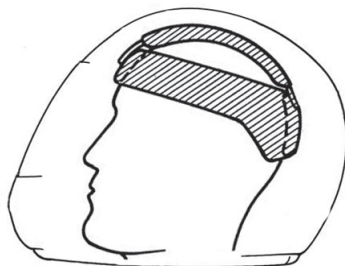
Warnung:

- Achten Sie bei der Einstellung darauf, dass der Helm bei geschlossenem Kinnriemen nicht nach vorn vom Kopf gezogen werden kann
- Kontrollieren Sie die Einstellung der Kinnriemenlänge regelmäßig
- Fahren Sie niemals, ohne dass der Kinnriemen richtig geschlossen, passend eingestellt sowie auf seinen korrekten Sitz überprüft wurde. Aufgrund eines falsch eingestellten oder nicht richtig geschlossenen Kinnriemens kann sich, im Falle eines Unfalls, der Helm vom Kopf lösen.
- Öffnen Sie niemals den Kinnriemen während der Fahrt.

Unter Punkt „**Marushin Anti Roll Off**“ erfahren Sie alle Details zum Rückhaltesystem.

INNENAUSSTATTUNG

Marushins auswechselbare Innenausstattung gewährleistet neben einer hervorragenden Passform auch gleichzeitig eine bessere Be- und Entlüftung des Helmes.



Die Innenausstattung besteht an allen Stellen (insbesondere denen mit direktem Kopfkontakt) aus hautfreundlichem Material. Überwiegend kommt dabei ein weicher, atmungsaktiver sowie sehr gut wärme- und feuchtigkeits-transportierender Stoff zum Einsatz. Das Innenfutter ist mit einer aufwändigen 3D-Prägung versehen, die das Design unterstreicht.

Ein- und Ausbau



Die Innenausstattung ist mit Druckknöpfen an der Innenschale fixiert und kann durch behutsames Ziehen herausgenommen werden. Achten Sie beim Einbau der Innenausstattung darauf, dass sich die Belüftungsausparungen des Polsters über den Lüftungskanälen im hinteren Teil des Helmes befinden und das Polster mittig zwischen den beiden Lüftungskanälen verläuft.

Warnung:

Fahren Sie niemals, wenn Teile der Innenausstattung entfernt sind. Große Hitzeeinwirkungen (z. B. Auspuffhitze) können zu Beschädigungen der Innenausstattung führen!

Achtung:

Um Schäden an der Innenausstattung zu vermeiden, den Helm nicht über Spiegel oder Lenkergriff hängen.



BELÜFTUNG

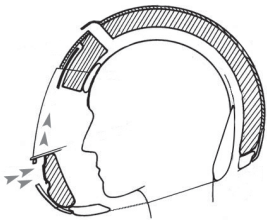
Anhand der nächsten Beispiele zeigen wir Ihnen welche Möglichkeiten zur Belüftung Ihr Marushin Helm bietet.

Belüftung 1 - Visiereinstellung



Dieser Helm verfügt über ein mehrstufig verstellbares Visier. Öffnen Sie das Visier – in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Beschlagneigung – so weit, dass es nicht beschlägt und gleichzeitig Ihre Augen vor unangenehmen Luftzügen geschützt sind.

Belüftung 2 - Belüftungseinlass Kinn (Visierbelüftung)



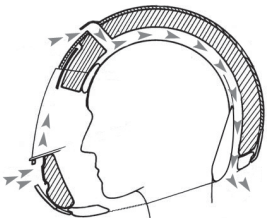
Zur Belüftung des Visiers ist dieser Helm im Kinnbereich mit einem Belüftungseinlass ausgestattet. Unabhängig von der Sitzhaltung strömen ca. 80-90 % der Luft im mittleren Stromfaden exakt in den geöffneten Lufteinlass. Eine Umlenkung sorgt dafür, dass der Luftstrom schon bei niedrigen Geschwindigkeiten die Visierscheibe wirkungsvoll belüftet.

Belüftung 3 - Kopfbelüftung



Zur Belüftung der Kopfoberfläche befindet sich an der Oberseite der Helm- schale ein Lufteinlass. Die durch diesen eintretende Luft wird über Kanäle an die Kopfoberseite geführt. Im Helminnenraum ermöglicht das innovative Polsterungssystem den direkten Kontakt zwischen einströmender Luft und Kopfoberfläche, wodurch eine schnellere Ableitung der Feuchtigkeit und Innenraumwärme erzielt wird.

Belüftung 4 – Kopfentlüftung



Der Helm ist mit einem im Fahrbetrieb permanent aktiven Entlüftungssystem ausgestattet. Die im Innenraum befindliche bzw. über die Belüftung ein- strömende Luft wird über die Luftkanäle der Innenschale zur Helmrückseite geführt. Der im Nackenbereich herrschende Unterdruck sorgt für einen permanenten Abzug der Innenraumluft. Auf diese Weise wird ein angenehmes Helmklima gewährleistet.



VISIER



Das durchschnittlich 2,4 mm starke 3D Visier wird im Spritzgussverfahren gefertigt.

Das eingesetzte Spezial-Polycarbonat verfügt über eine ausgezeichnete Transparenz, hohe Festigkeit bzw. Zähigkeit, Schlag- und Bruchfestigkeit, sowie eine sehr gute Witterungsbeständigkeit.

Form und Dickenverteilung des Visiers wurden auf Basis langjähriger Forschung und Entwicklung mit Hilfe von komplexen mathematischen Methoden ermittelt. Das Visier setzt Maßstäbe im Bereich der technischen Optik:

Es ist im Haupt-Durchblickbereich absolut verzerrungsfrei und besitzt beste optische Eigenschaften – Voraussetzung für ermüdungsfreies Sehen bei längeren Fahrten.

HANDHABUNG

Öffnen des Visiers

Das Visier wird geöffnet, indem Sie rechtsseitig mit dem Daumen unter dem am Visier angebrachten Fingertab greifen und die Visierscheibe mit Druck nach oben in die gewünschte Position bringen.

Visierrastung

Das Visier arretiert in fünf verschiedenen Positionen.

Der Visiermechanismus ist so konstruiert, dass ein zusätzliches Einfetten nicht notwendig ist.

Schließen des Visiers

Das Visier wird geschlossen, indem Sie das rechtsseitige Fingertab von oben greifen und mit einer Handbewegung nach unten drücken.

Warnung:

Fahren ohne Visier oder mit geöffnetem Visier kann Schäden der Augen und des Gesichts durch Steine, Staub, Insekten und andere herumfliegende Teile zur Folge haben.



VISIER BESCHICHTUNG

Das Visier ist anti-scratch beschichtet und Pinlock® vorbereitet.

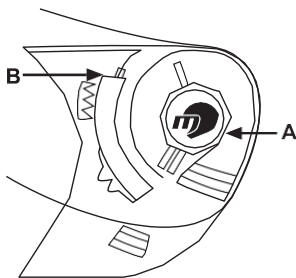
Die aufgebrauchte Anti-Scratch-Beschichtung erhöht die Oberflächenhärte des Visiers und damit seine Kratzfestigkeit. Dies hat einen erheblichen, positiven Einfluss auf die Lebensdauer und Sichtqualität Ihres Visiers.

Um das Beschlagen des Visiers effektiv zu verhindern, ist es zum Einbau einer Pinlock®-Scheibe (gilt nicht für Jet-Helme) vorbereitet.

Achtung:

Das Visier immer mit einer neutralen Seife reinigen. Hartnäckige Verschmutzungen dabei vorher mit einem feuchten Tuch einweichen.

VISIER WECHSEL



Visier entfernen

Visier in vollkommen geöffnete Position bringen.

Knopf A mit Marushin-Emblem auf einer Seite herunterdrücken und Visier lösen. Genauso auf der anderen Seite verfahren und Visier abnehmen.

Visier installieren

Visier in vollkommen geöffnete Position bringen, so dass eine Verbindung im Punkt B entsteht.

Visier gleichmäßig herunterdrücken, so dass die Führung einrastet.

Richtigen Sitz überprüfen.



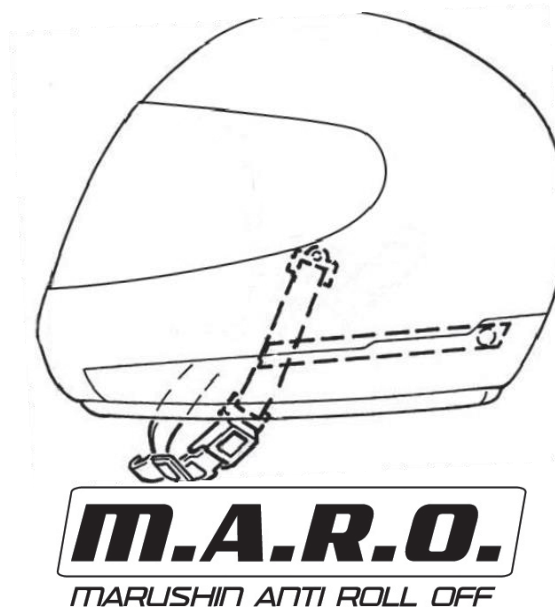


ANTI ROLL OFF

M.A.R.O. - MARUSHIN ANTI ROLL OFF

Das speziell entwickelte und in jedem Marushin Motorradhelm als Sicherheitsausrüstung enthaltene Anti-Roll-Off-System bewirkt, dass bei geschlossenem und richtig eingestelltem Kinnriemen

- a. sich der Helm nicht von hinten vom Kopf drehen kann
- b. aufgrund des geringeren Neigungswinkels einem Kontakt zwischen der Kinnpartie des Helmes und dem Kinn bzw. Hals des Fahrers entgegenwirkt
- c. die unfallbedingten Folgen eines Brustkorbkontakts des Helmes gemindert werden.





AUF- UND ABSETZEN

AUFSETZEN

1. Öffnen Sie den Kinnriemen.
2. Fassen Sie die unteren Enden des Kinnriemens und ziehen Sie diese auseinander.
3. Der Helm lässt sich nun leicht über den Kopf ziehen.
4. Schließen Sie den Kinnriemen.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kinnriemen unter dem Kinn verläuft und fest anliegt.

Überprüfen Sie den richtigen Sitz und die korrekte Länge des Kinnriemens regelmäßig.

ABSETZEN

1. Öffnen Sie den Kinnriemen.
2. Fassen Sie nun die Kinnriemenenden und ziehen Sie diese auseinander.
3. Der Helm lässt sich jetzt leicht vom Kopf ziehen.

Tipp:

Um Kratzer an anderen Gegenständen, auf denen der Helm abgelegt werden könnte zu vermeiden, empfehlen wir, den Kinnriemen auch nach dem Absetzen zu schließen.





VOR FAHRTBEGINN

Bitte überprüfen Sie folgende Punkte vor jeder Fahrt:

1. ÜBERPRÜFEN DES HELMES

Kontrollieren Sie den Helm regelmäßig auf Schäden. Kleine, oberflächliche Kratzer beeinträchtigen die Schutzwirkung Ihres Helmes nicht. Bei gravierenden Schäden (Risse, Dellen, abgeplatzter und rissiger Lack, etc.)

darf der Helm nicht weiter eingesetzt werden.

2. ÜBERPRÜFEN DES KINNRIEMENS (mit aufgesetztem und verschlossenem Helm)

- a. Prüfen Sie, ob der Kinnriemen unter Ihrem Kinn verläuft.
- b. Greifen Sie mit Ihrem Zeigefinger unter den Kinnriemen und ziehen Sie. Liegt der Kinnriemen lose am Kinn, dann ist dieser zu lang eingestellt und muss straffer angezogen werden.

Falls der Kinnriemen nachgibt oder sich löst, ist er nicht richtig geschlossen! Öffnen Sie den Kinnriemen komplett und schließen ihn erneut. Wiederholen Sie die Prüfung.

Falls sich der Kinnriemen nicht so schließen lässt, dass er fest unter dem Kinn anliegt, müssen Sie überprüfen, ob Ihr Helm noch die für Sie passende Helmgröße hat.

Achtung:

Wiederholen Sie nach jeder Korrekturmaßnahme die Prüfung.

Warnung:

Nie ohne geschlossenen und richtig eingestellten Kinnriemen fahren!

Der Kinnriemen muss korrekt sitzen und darf unter Zug nicht nachgeben.

Nur wenn der Kinnriemen nicht nachgibt, ist der Verschluss richtig geschlossen.





3. KONTROLLE DES VISIERS

Überprüfen Sie bitte vor jeder Fahrt die Funktionsfähigkeit des Visiers und ob eine ausreichend gute Sicht gewährleistet ist. Verunreinigungen sollten vor jeder Fahrt entfernt werden. (siehe Wartung und Pflege - Kapitel J).

Kontrollieren Sie das Visier auf mechanische Schäden und Risse. Ein stark verkratztes Visier beeinträchtigt die Sicht erheblich und sollte bei Bedarf vor Antritt der Fahrt ausgetauscht werden.

Warnung:

- **Benutzen Sie niemals getönte Visiere bei schlechten Sichtverhältnissen sowie Nacht- und Tunnelfahrten.**
- **Verkratzte und/oder verschmutzte Visiere und Sonnenblenden beeinträchtigen die Sicht erheblich. Tauschen bzw. reinigen Sie diese zu Ihrer eigenen Sicherheit unverzüglich.**
- **Tragen Sie Sorge, dass das Visier immer in einem einwandfreien Zustand ist. Beschädigte Visiere sind nicht fahrtauglich und somit auszutauschen.**
- **Bei schlechter Sicht ist die Fahrt abubrechen.**





SICHERHEITSHINWEISE

Fahren Sie niemals ohne Helm!

Beim Motorradfahren existieren spezielle Gesundheitsrisiken und -gefahren für Fahrer und Beifahrer. Diese Risiken und Gefahren können durch das Tragen eines Helmes reduziert aber nicht ausgeschaltet werden. Es sind keine definitiven Aussagen über die konkrete Schutzwirkung eines Helmes bei einem Unfall möglich. Eine sichere, den Straßen- und Witterungsbedingungen angepasste Fahrweise ist die Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit.

Benutzen Sie nur einen Helm, der richtig sitzt und passt!

Um ausreichenden Schutz zu gewähren, muss der Helm gut passen und sicher befestigt sein.

Schließen Sie vor jeder Fahrt den Kinnriemen und überprüfen Sie Verschluss-System und Kinnriemen auf korrekten Sitz!

Fahren Sie nie mit geöffnetem oder nicht korrekt eingestelltem Kinnriemen! Der Kinnriemen muss korrekt sitzen und darf unter Zug nicht nachgeben. Nur wenn der Kinnriemen nicht nachgibt, ist der Verschluss richtig geschlossen.

Nach einem Sturz bzw. Unfall oder nach Gewalteinwirkung auf den Helm ist dessen volle Schutzwirkung nicht mehr gewährleistet!

Die bei einer Kollision einwirkende Energie wird – ähnlich der Knautschzone beim PKW – durch völlige oder teilweise Strukturzerstörung der Helmaußen- bzw. -innenschale absorbiert. Bedingt durch die Konstruktion des Helmes sind diese Schäden für den Betrachter häufig nicht erkennbar. Der Schutzhelm ist für die Absorption nur einer Stoßeinwirkung ausgelegt. Nach einem Sturz, Unfall oder nach einer sonstigen Krafteinwirkung muss der Helm daher grundsätzlich ausgetauscht werden. Aus Sicherheitsgründen ist der alte Helm unbrauchbar zu machen. Der zuvor beschriebene Schutzmechanismus des Helmes kann auch beim Fallen des Helmes aus einer Höhe (<1m) zu kleinen Rissen in der Helmschale führen. Jeder Helm, der einem heftigen Schlag ausgesetzt war, ist auszuwechseln! Kein Helm bietet Schutz gegen alle denkbaren Stoßeinwirkungen. Dieser Helm wurde speziell zum Motorradfahren entwickelt. Für andere Verwendungszwecke ist er nicht geeignet.

Kontrollieren Sie den Helm regelmäßig auf Schäden. Kleine Kratzer beeinträchtigen die Schutzwirkung Ihres Helmes nicht. **Der Helm sollte je nach Beanspruchung und Pflege nach 5-7 Jahren ausgetauscht werden.** Die Außenschale ist zwar prinzipiell für eine darüber hinausgehende Nutzungsdauer geeignet, aufgrund von Materialermüdungs- und -abnutzungserscheinungen anderer Komponenten sowie des Gesamtwirkungssystems des Helmes und unbekannter Rahmenbedingungen während der Nutzung, empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit den Austausch des Helmes nach Ablauf des oben genannten Zeitraums. Große Hitzeeinwirkungen (z. B. durch Auspuffhitze) können zu Beschädigungen des Dekors, der Helminnenschale und der Innenausstattung führen! Das direkte Einwirken von Kraftstoffen, Verdünnern und Lösungsmittel kann zu Strukturzerstörungen der Helmaußen- und innenschale führen. Der Helm darf nicht mit derartigen Substanzen in Kontakt gebracht werden! Auch nicht für Reinigungszwecke.





WARTUNG UND PFLEGE

1. AUSSENSCHALE

Zur Reinigung und Pflege der Helmaußenschale können Sie Wasser, Seifenlauge, alle handelsüblichen Lackshampoos, -reiniger, -polituren und Kunststoffpflegemittel verwenden. Die Reinigung mit Wasser und Seifenlauge ist in der Regel ausreichend. Achten Sie beim Einsatz der anderen Mittel darauf, dass diese nicht mit dem Visier in Berührung kommen, da diese Schäden an Visier und Beschichtung hervorrufen können.

Achtung:

Verwenden Sie zur Reinigung keine Kfz-Kraftstoffe, keine Verdüner und Lösungsmittel. Diese Substanzen können zu schwerwiegenden Beschädigungen des Helmes ohne äußerlich sichtbare Anzeichen führen. Die volle Schutzwirkung des Helmes ist dann nicht mehr gegeben.

2. VISIER

- a) Verwenden Sie einen weichen Lappen und eine milde Seifenlauge zum Entfernen von Verunreinigungen auf der Visier-Außenseite.
- b) Zum Trocknen des Visieres benutzen Sie ein fusselfreies Tuch

3. INNENAUSSTATTUNG

- a) Auswechselbare Teile der Innenausstattung.
 - a. Das Innenfutter kann mittels Handwäsche unter Verwendung einer milden Seifenlauge (z. B. mit stark verdünntem, handelsüblichem Feinwaschmittel) bei maximal 30° C gewaschen werden.
 - b. Feuchte Innenausstattung bei Raumtemperatur und guter Durchlüftung trocknen lassen.
- b) Nichtauswechselbare Stoffteile der Innenausstattung
 - a. Zur Reinigung der Innenausstattung eignet sich eine milde, handwarme Seifenlösung. Tragen Sie die Seifenlösung mit Hilfe eines feuchten Schwammes bzw. Tuches durch Tupfen oder leichtes Reiben vorsichtig auf. Vermeiden Sie das Durchwässern der Innenausstattung. Nehmen Sie dann die Seifenlauge mit Hilfe eines trockenen saugfähigen Tuches durch Drücken auf die Polsterung wieder auf. Wiederholen Sie die Schritte mit klarem Wasser. Achten Sie beim Trocknen der Innenausstattung auf eine gute Durchlüftung des Helmes.





AUFBEWAHRUNG

Bewahren Sie den Helm im mitgelieferten Helmbeutel an einem trockenen und geschützten Ort auf. Achten Sie zur besseren Entlüftung darauf, dass das Visier nicht komplett geschlossen ist. Legen Sie den Helm immer so ab, dass er nicht auf den Boden fallen kann. Beschädigungen, die auf diese Art entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistungen.

GARANTIE

Marushin® garantiert bei bestimmungsgemäßem Gebrauch für den Zeitraum von 2 Jahren für den Helm sowie von einem Jahr für das Visier ab dem Kaufdatum einen kostenlosen Ersatz bzw. Reparatur fehlerhafter Teile. Alle Garantieleistungen werden über unsere Vertriebspartner abgewickelt.

Die Vorlage des Kaufbelegs ist die Voraussetzung für den Gewährleistungsanspruch.

Bitte bewahren Sie die Originalrechnung sorgsam auf. Bei Gewährleistungsansprüchen muss der Originalbeleg (bzw. eine Kopie) dem Helm beige packt sein. Ohne Kaufbeleg besteht kein Gewährleistungsanspruch.

Durch die Gewährung von einwandfreiem Ersatz oder Reparatur wird die ursprüngliche Gewährleistungszeit nicht verlängert.

Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 8 Tagen nach Kaufdatum schriftlich mitgeteilt werden. Mängel, die auch bei sorgfältiger Prüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden können, sind uns unverzüglich nach deren Entdeckung schriftlich mitzuteilen. Bitte vergessen Sie bei Rücksendung nicht eine ausführliche Fehlerbeschreibung.

Bereits getragene Ware wird nicht umgetauscht, sondern repariert. Es liegt generell im Ermessen von Marushin®, ob fehlerhafte Teile repariert, ersetzt oder gutgeschrieben werden.

Gewährleistungsansprüche bestehen insbesondere nicht bei:

- unsachgemäßem Gebrauch und Überbeanspruchung des Produkts
- Veränderung des Produkts durch den Kunden
- Nichtbeachtung unserer Produktempfehlungen
- normaler Abnutzung





L ZUBEHÖR UND KONTAKT

ZUBEHÖR

Zubehör für Ihren Marushin® Helm sowie Ersatzteile können Sie über unsere Vertriebspartner bestellen.

Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website www.marushin.de

KONTAKT

Marushin Helmets GmbH

Alle Kontaktinformationen finden Sie unter www.marushin.de.

